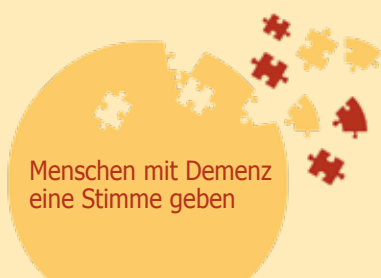




Deutsche Alzheimer Gesellschaft
Landesverband Bayern e. V.
Selbsthilfe Demenz



Menschen mit Demenz
eine Stimme geben



Fortbildungsprogramm

Kliniken und Rehabilitationseinrichtungen

Allgemeine Informationen

Diese Fortbildungen verstehen sich als Inhouse-Angebote, deren Umfang und Schulungsinhalte nach Absprache speziell auf die Bedürfnisse und Ziele Ihrer Einrichtung zugeschnitten werden können.

Schulungsunterlagen und Teilnahmebestätigung

Jede/r Teilnehmer/in erhält ein Skript und nach Abschluss der Fortbildung eine Teilnahmebestätigung unter Angabe von Inhalt und Umfang der Maßnahme.

Referenten

Fachleute aus dem Bereich der Gerontopsychiatrie, der Altenhilfe und der Angehörigenarbeit mit einschlägigen Erfahrungen und einer interdisziplinären Ausrichtung.

Methoden

Für die Durchführung der Fortbildung werden Methoden der Erwachsenenbildung zu Grunde gelegt. Grundsätzlich ist das Angebot möglichst praxisnah ausgerichtet und zielt primär auf eine verbesserte Handlungskompetenz der Teilnehmenden.

Sie haben Ihr Thema nicht finden können?

Neben diesen Kompaktseminaren, bieten wir auch Fortbildungen zu vielen anderen interessanten Themen an. Unser Angebot ist einzusehen auf unserer Website unter dem Button Fortbildungen/Schulungen.

Sie haben Interesse an unseren Angeboten, haben Fragen oder möchten sich beraten lassen?

Kontakt

Deutsche Alzheimer Gesellschaft
Landesverband Bayern e. V.
Selbsthilfe Demenz
Frauentorgraben 73
90443 Nürnberg

Ihre Ansprechpartnerinnen

Andrea Haug und Anita Ličina
Tel: 0911-44 66 784
Fax: 0911-27 23 501
E-Mail: haug@alzheimer-bayern.de
E-Mail: licina@alzheimer-bayern.de

Impressum

Deutsche Alzheimer Gesellschaft, Landesverband Bayern e. V.
Selbsthilfe Demenz
Frauentorgraben 73, 90443 Nürnberg
Tel: 0911-44 66 784, Fax: 0911-27 23 501
E-Mail: info@alzheimer-bayern.de, Internet: www.alzheimer-bayern.de
Alle Rechte vorbehalten

„Agenturfoto. Mit Model gestellt.“ Bildnachweis: „iStock.com/KatarzynaBialasiewicz“

Programmbeschreibung

Kurs 1: Menschen mit Demenz im Krankenhaus: Wissen und Verstehen

40% der über 65-jährigen Krankenhauspatient/innen, weisen laut der GHoST Studie (General Hospital Study 2013-2015) kognitive Beeinträchtigungen oder eine Demenzsymptomatik auf. Da die meisten chronischen Demenzerkrankungen mit zunehmendem Alter häufiger auftreten, wird sich die Zahl dieser Patienten in Krankenhäusern deutlich erhöhen. Die Krankenhäuser sind gefordert, sich auf diese Patienten einzustellen, damit im Klinikalltag belastende Situationen für die Patienten, deren Angehörigen und das Klinikpersonal reduziert werden können. Die Vermeidung schwieriger oder gar eskalierender Situationen ist auch eine Voraussetzung für die erfolgreiche medizinische Behandlung.

Grundlage aller Kompetenzentwicklung und Anpassungen an diese Veränderungsprozesse, ist das Wissen um die verschiedenen Erkrankungen und das Verständnis der auftretenden Symptomatik. Evaluationsergebnisse aus unserem seit 2010 durchgeführten bayernweiten Projekt „Menschen mit Demenz im Krankenhaus“ haben gezeigt, dass Mitarbeitende nach der Schulung einen „anderen Blick“ und ein besseres Verständnis für die Situation von Menschen mit Demenz entwickelt haben.

Seite 5

Kurs 2: Menschen mit Demenz im Krankenhaus: Handlungskompetenz

Menschen mit Demenz geraten im Krankenhaus häufig in eine Krisensituation, die sowohl zu einer Verschlechterung der kognitiven und der nichtkognitiven Symptomatik, als auch der Alltagskompetenzen führt. Dies wiederum hat eine zusätzliche Belastung des Personals zur Folge. Durch eine angepasste Behandlung und Begleitung können solche überfordernden Situationen vermindert oder gar verhindert werden. Ziel des Seminars ist es, Möglichkeiten der Kommunikation, der Milieugestaltung, der Veränderung von Arbeitsabläufen und der Zusammenarbeit mit anderen aufzuzeigen, die zu einer Stabilisierung von Menschen mit Demenz, zur Entlastung des Personals, aber auch zur Erreichung der Organisationsziele beitragen.

Ergebnis aus unserem seit 2010 durchgeführten bayernweiten Projekt „Menschen mit Demenz im Krankenhaus“ ist, dass auch unter den bestehenden Rahmenbedingungen Veränderungen zum Wohl von Menschen mit Demenz, deren Angehörigen und nicht zuletzt des Klinikpersonals erzielt werden können.

Seite 6

Kurs 3: Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen

Sogenannte Herausfordernde Verhaltensweisen von Menschen mit Demenz bringen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Krankenhäuser in schwierige Situationen, erschweren die Behandlung und Pflege und wirken sich ungünstig auf die Lebensqualität der demenziell veränderten Menschen aus. Oft wirkt sich der persönlich erlebte Stress der Mitarbeiter in einer Kettenreaktion auf das Arbeitsklima und den Umgang mit den Betroffenen aus, die ihrerseits mit vermehrten Symptomen reagieren.

Ziel der Fortbildung ist es, den Hintergrund solcher Verhaltensweisen zu erfassen und angepasste, deeskalierende Verhaltensweisen in der jeweiligen Situation zu entwickeln. Darüber hinaus sind Anpassungen des Milieus und der Arbeitsabläufe zur Prävention herausfordernden Verhaltens Thema der Fortbildung.

Seite 7

Kurs 4: Basisschulung für Betreuungskräfte im Krankenhaus

Menschen mit Demenz im Krankenhaus benötigen Betreuung. Da sie sich im „Alleinsein“ nicht mehr selbst organisieren können, benötigen sie Menschen, die ihnen behilflich sind, ihre seelischen Bedürfnisse nach Wertschätzung, Trost, Beschäftigung, sozialen Kontakten und Bindung erleben zu können. Dass eine intensivere Betreuung zum Wohle des Patienten und damit zur Prävention von schwierigen Verhaltensweisen beiträgt, wurde unter anderem auch im Rahmen unseres bayernweiten Projektes „Menschen mit Demenz im Krankenhaus“ bestätigt. Des Weiteren konnte aufgezeigt werden, dass diese Betreuungsangebote dazu beitragen, das Pflegepersonal nachhaltig zu entlasten.

Mit dieser Basisschulung werden Ehrenamtliche oder angestellte Mitarbeiter/innen auf diese Tätigkeit vorbereitet. Voraussetzung für den erfolgreichen Einsatz von Betreuungskräften ist, dass das jeweilige Krankenhaus die strukturellen Erfordernisse festlegt und Betreuungskräfte in die Organisation integriert.

Seite 8

Kurs 1: Menschen mit Demenz im Krankenhaus Wissen und Verstehen

Inhalte

- Ist-Situation: Menschen mit Demenz im Krankenhaus, Auswirkungen auf die Beteiligten
- Demenzerkrankungen: Primäre und sekundäre Demenzen, Krankheitsbilder, Ursachen
- Diagnostik und Abgrenzung zu anderen Erkrankungen: Depression und Delir
- Symptomatik: Verlauf der Erkrankungen, Verstehen der Symptomatik anhand von Schweregraden/Phasen der Erkrankungen, herausfordernde Verhaltensweisen, Hintergründe für das beobachtbare Verhalten, Selbsterleben der Menschen mit Demenz, Übersicht: Leitlinien/Stand der medikamentösen und nichtmedikamentösen Therapie

Zielgruppe

Mitarbeiter/innen in Kliniken (Pflege, Medizin, therapeutische Dienste), die in Kontakt mit Menschen mit Demenz und deren Angehörigen stehen.

Umfang

8 Fortbildungseinheiten (FE) á 45 Minuten an einem Tag

Kosten

520 Euro zuzüglich Reisekosten (Fahrtkosten 0,30 €/km)

Organisation

Mindestteilnehmerzahl ist nicht erforderlich, max. 20 Teilnehmende. Die Fortbildung wird in Räumlichkeiten der Einrichtung vor Ort durchgeführt. Natürlich können sich auch verschiedene Einrichtungen zusammenschließen.

Kurs 2: Menschen mit Demenz im Krankenhaus Handlungskompetenz

Inhalte

- Leitkonzepte nichtmedikamentöser Interventionen: Personenzentrierte Pflege nach Kitwood, Validation, Leitlinien für die Kommunikation
- Umgang mit herausforderndem Verhalten: Strukturierung der auslösenden Faktoren, Fallbesprechungen, Krisenintervention
- Milieutherapeutische Interventionen: Tagesstrukturierung, Räumliche Gestaltung, Alltagsbegleitung, Aufbau von Sicherheit und Vertrautheit, Betreuungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten
- Miteinbeziehung und Beratung von Angehörigen: Rooming-in, biografisches Wissen
- Organisation der Arbeitsabläufe: rechtzeitige Risikoerfassung, spezielle Angebote für Menschen mit Demenz, Anpassungsmöglichkeiten in der medizinischen Behandlung

Zielgruppe

Mitarbeiter/innen in Kliniken (Pflege, Medizin, therapeutische Dienste), die in Kontakt mit Menschen mit Demenz und deren Angehörigen stehen.

Umfang

8 Fortbildungseinheiten (FE) á 45 Minuten an einem Tag

Kosten

520 Euro zuzüglich Reisekosten (Fahrtkosten 0,30 €/km),

Organisation

Mindestteilnehmerzahl ist nicht erforderlich, max. 20 Teilnehmende.
Die Fortbildung wird in Räumlichkeiten der Einrichtung vor Ort durchgeführt.
Natürlich können sich auch verschiedene Einrichtungen zusammenschließen.

Kurs 3: Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen

Inhalte

- Der Begriff „Herausfordernde Verhaltensweisen“: Grundüberlegungen und Verständnis
- Das NDB-Modell need driven dementia compromised behaviour model (bedürfnisorientiertes Verhaltensmodell bei Demenz) als Modell zur Erfassung der Hintergründe für herausforderndes Verhalten
- Rahmenempfehlungen zum Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Menschen mit Demenz (z. B. Empfehlungen des Bundesministeriums für Gesundheit)
- Interventionen bei einzelnen Verhaltenskomplexen: Aggression, Unruhe, Rufen, Wahn und Halluzination
- Praxis- und Fallübungen

Zielgruppe

Mitarbeiter/innen, die in Kontakt mit Menschen mit Demenz stehen.

Umfang

1 Tag (Grundlagen) oder 2 Tage (mit Übung exemplarischer Fallbesprechungen), jeweils 8 Fortbildungseinheiten á 45 Minuten

Kosten

520 Euro pro Fortbildungstag zuzüglich Reisekosten (Fahrtkosten 0,30 €/km und evtl. Übernachtungskosten)

Organisation

Mindestteilnehmerzahl ist nicht erforderlich, max. 20 Teilnehmende.
Die Fortbildung wird in Räumlichkeiten der Einrichtung vor Ort durchgeführt.
Natürlich können sich auch verschiedene Einrichtungen zusammenschließen.

Kurs 4: Basisschulung für Betreuungskräfte im Krankenhaus

Inhalte

- Demenzerkrankungen: Krankheitsbilder, Diagnostik, Ursachen der Erkrankungen, Verlauf, kognitive und nichtkognitive Symptomatik, Verstehen der Symptomatik anhand von Schweregraden/Phasen, herausfordernde Verhaltensweisen, Hintergründe für das beobachtbare Verhalten, Situation von Menschen mit Demenz und Selbsterleben
- Therapeutischer Umgang: nichtmedikamentöse Interventionen-Leitfragen, Leitkonzepte, Leitlinien der Kommunikation, Bedeutung der Biografiearbeit, Umgang mit herausforderndem Verhalten, Basale Stimulation und milieuthérapeutische Interventionen
- Planung und Umsetzung im Krankenhaus: Zusammenarbeit mit Einsatzleitung, anderen Mitarbeiter/innen und Angehörigen, Stellung und Aufgaben der Betreuungskräfte, Fallbesprechungen, Versicherungsschutz, Hygienemaßnahmen, Datenschutz und Schweigepflicht, Anerkennung der Tätigkeit

Zielgruppe

Ehrenamtliche oder hauptberufliche Mitarbeiter/innen im Bereich der Betreuung von Menschen mit Demenz

Umfang

24 Fortbildungseinheiten á 45 Minuten an 3 Tagen

Kosten

1.560 Euro zuzüglich Reisekosten (Fahrtkosten 0,30 €/km und evtl. Übernachtungskosten)

Organisation

Mindestteilnehmerzahl ist nicht erforderlich, max. 20 Teilnehmer.

Die Fortbildung wird in Räumlichkeiten der Einrichtung vor Ort durchgeführt. Natürlich können sich auch verschiedene regionale Einrichtungen zusammenschließen.